

Porzellanfabrik Lorenz Hutschenreuther Aktiengesellschaft. //

Sitz in Selb i. B.

Verwaltung:

Vorstand: Kommerz.-R. Emil Mundel (Selb i. B.), Kommerz.-R. Herm. Fuldner (Weiden), Dr. Rudolf Sies (Selb), Kommerz.-R. Herm. Müller (Selb i. B.); Stellv.: Paul Agthe (Selb i. B.), Christian Modrack (Selb).

Techn. Dir.: Hans Gröger (Fischern bei Karlsbad), Karl Lang (Weiden), Otto Pohlhaus (Tirschenreuth).

Aufsichtsrat: Vors.: Franz Urbig [Deutsche Bank u. Disc.-Ges.] (Berlin); Stellv.: Bankier Dr. Heinr. Arnold [Gebr. Arnold] (Dresden) u. Dr. Otto Benz [Deutsche Bank u. Disc.-Ges.] (Berlin); sonst. Mitgl.: Bank-Dir. Ludw. Fuld [Deutsche Bank u. Disc.-Ges.] (Mannheim), Dipl.-Ing. Dr. h. c. Werner Hofmann (Dresden), Bankier Eugen Schweisheimer [E. & J. Schweisheimer] (München), Bankier Robert Schweisheimer [E. & J. Schweisheimer] (München), Bankier Hans Arnold [Gebr. Arnold] (Berlin), Justizrat Hans Rudelsberger (München), Fabrikbes. Friedr. Trebbien (Nürnberg).

Entwicklung:

Gegründet: 1856 unter der Fa. Lorenz Hutschenreuther, die Tafel- u. Kaffeegeschirr herstellte. 1902 Umwandlung in eine A.-G. Ein späterer Um- u. Erweiterungsbau und der Erwerb der Jägerschen Fabrik (Filialbetrieb Abt. B) vergrößerten das Untern. beträchtlich. — 1917 Angliederung der Porzellanfabrik Paul Müller in Selb. — 1927 Angliederung der Porzellanfabrik Tirschenreuth A.-G. und der A.-G. Porzellanfabrik Weiden (s. w. u.). — 1932 zur Bilanzbereinigung Kapitalherabsetzung in erleichterter Form durch Einzieh. eig. Aktien durchgeführt.

Zweck:

Fabrikation von Porzellanwaren aller Art u. Vertrieb derselben sowie Gewinnung von keramischen Rohstoffen. Die Ges. darf sich an ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Erzeugnisse: Die Ges. stellt in ihren Porzellanfabr. Qualitäts-Gebrauchsporzellane aller Art her, u. zwar Tafelgeschirre u. Hotelporzellane, weiß u. dekoriert, Kunstporzellane, feuerfeste Kochgeschirre u. technische Porzellane. — Jahres-Prod. u. -Versand der Porzellanfabrik Lorenz Hutschenreuther A.-G. einschließl. der jetzigen Zweigniederl. Weiden u. Tirschenreuth betragen bei Vollbetrieb: Porzellan 12 000 t (d. i. 12% der ges. deutschen Porzellanproduktion), Kaolin Fischern 5400 t, Kaolin Schmellitz 10 000 t, Pegmatit 30 000 t; zusammen 45 400 t Rohstoffe. Ein erhebl. Teil der Kaolin- u. Pegmatit-Rohstoffe wird an andere Porzellan- u. Papierfabriken veräußert.

Besitztum:

1. In Selb a) die Stammfabrik Ludwigsmühle mit 14 Brennöfen, die 762 cbm Inhalt haben u. 2 Fürbringer-Muffeln. Außer. sind ein Verwalt.-Gebäude, ein Oekonomiegeb. u. 2 Direktionswohnhäuser vorhanden. Die Ges. besitzt ferner 28 Arb.- u. Beamten-Wohnhäuser mit über 128 Wohn., außerdem ist sie an der Gemeinnützig. Baugen. Ludwigsmühle beteiligt; b) die komplette Fabrikations-Anl. „Abt. B“ mit 17 Brennöfen mit 811 cbm Inhalt, 3 Fürbringer-Muffeln u. 1 Verwaltungsgebäude. Die Abteil. B besitzt eine eig. Buntdruckerei, die imstande ist, den Buntdruckbedarf der drei Fabriken vollständig zu decken; c) die Fabrik Paul Müller, welche ebenfalls eine vollkommen selbständige Anlage bildet, mit 6 Brennöfen, die 390 cbm Inhalt haben u. 1 Fürbringer-Muffel. Zu dieser Fabrik gehören ferner ein Beamten- u. ein Arb.-Wohnhaus. 2. Die Kaolinschlammerei in Fischern bei Karlsbad nebst Verwaltungsgebäude, 1 Arbeiterwohnhaus und 3 Schachtanl. Hierzu kommt noch das Besitztum der Porzellanfabrik Tirschenreuth in Tirschenreuth (Oberfranken), die Anfang 1927 durch Aktien-Umtausch 4:5 derart angegliedert wurde, daß auf je 1200 RM Tirschenreuth-A. 1500 RM Hutschenreuther-A. entfielen, ferner das Besitztum der Porzellanfabrik Weiden

Gebr. Rauscher in Weiden (Oberpfalz) ebenfalls durch Aktien-Austausch. Durch diesen Zuschl. ist die Ges. eine der bedeutendsten in der Qualitätsgeschirrinindustrie geworden u. verfügt über 60 Brennöfen mit 3600 cbm Inhalt und 10 Muffelöfen für eine Jahresproduktion von rd. 12 000 t Porzellan bei voller Betriebsausnutzung.

Gesamtgrundbesitz in Deutschland: 2 106 741 qm, wovon 1 808 677 qm ungebaut u. ca. 900 000 qm Bergbaugelände sind; in der Tschechoslowakei: 144 366 qm, wovon 140 603 qm Kaolinfelder sind u. die restl. Fläche durch die Schlammerei- u. Schachtanlage überbaut ist.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände, denen die Ges. angehört: Verband Deutscher Porzellangeschirrfabriken, Berlin, u. Verband Deutscher Fabriken für Gebrauchs-, Zier- u. Kunstporzellan G. m. b. H., Weimar.

Satzungen: Geschäftsjahr: Juli/Juni. — G.-V. in Selb oder in Berlin, Meiningen, München u. Nürnberg (1932 am 14./12.). — Verteil. des Reingew. nach gesetzl. Vorsch.; der A.-R. erhält 10% neben einem Fixum.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin u. Dresden: Deutsche Bank u. Disc.-Ges. u. deren sämtl. Fil., Gebr. Arnold; München: E. u. J. Schweisheimer.

Beteiligungen:

Die Ges. ist beteiligt an der Schönhaider Kaolin- & Kapselerdegruben G. m. b. H., Tirschenreuth, u. an der Keramische Rohstoffwerke G. m. b. H., Weiden.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 7 876 000 RM in 26 000 St.-A. zu 300 RM u. 2000 Vorz.-A. zu 38 RM. — Die Vorz.-A. haben jetzt nur 3fach. St.-R. u. erhalten 6% Vorz.-Div. mit Nachzahl.-R., sie werden mit 112% eingelöst u. können ausgelost, gekündigt u. angekauft werden.

Vorkriegskapital: 2 000 000 M.

Urspr. 1 200 000 M, 1913 um 800 000 M, von 1913 bis 1923 auf 18 000 000 M erhöht (s. Jahrg. 1927/28). — Lt. G.-V. v. 14./1. 1924 Kap.-Umstell. von 18 Mill. M auf 4 876 000 RM durch Herabsetz. der St.- u. Vorz.-A. von 1000 M auf 300 u. 38 RM. — Lt. G.-V. v. 10./6. 1927 Erhöhung um 4 200 000 RM in 14 000 St.-A. zu 300 RM mit Div.-R. ab 1./1. 1927 zur Durchführung der Fusionen (s. o.). Börsenzul. im Mai 1928. — Lt. G.-V. v. 14./12. 1932 Kapitalherabsetz. in erleichterter Form von 9 076 000 RM auf 7 876 000 RM durch Einzieh. von 1 000 200 RM Vorrats-Aktien u. 199 800 RM eigener Aktien. Die Vorrats-Aktien waren aus der 1927 erfolgten Erhö. verblieben, die eigenen Aktien waren Febr. 1932 erworben worden.

Anleihen: Die aufgewerteten Oblig. (i. V. noch 253 617 RM) sind inzwischen bis auf 12 675 RM eingelöst worden. — Von der früh. Oblig.-Anl. der Porzellanfabrik Weiden waren Ende 1932 noch nom. 72 500 RM Genußrechte im Umlauf.

Kurs d. Aktien:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	175	156	121	99.50	70	46 %
Niedrigster	112.50	117.50	86	63	46	27.50%
Letzter	126	118.50	89.50	70	58	42.75%

Einführ. der St.-Akt. an der Berliner Börse durch Gebr. Arnold u. Bank f. Thür. April 1922. Auch in München amtlich notiert. — Ut. 1928—1932: 118, 90, 67, 61*, 42%.

Dividenden:	1926/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
Stamm-Aktien	8	9	9	7	4	0%
Vorzugs-Aktien	6	6	6	6	6	0%

Beamte u. Arbeiter: 1929/30: 350 u. 3400.

Gewinn-Verteilung: 1928/29: Gewinn 813 115 RM (Div. der St.-A. 720 000, do. der V.-A. 4560, Vortrag 88 555). — 1929/30: Gewinn 667 222 RM (Div. der St.-A. 560 000, do. der V.-A. 4560, Vortrag 102 662). — 1930/31: Gewinn 418 954 RM (Div. der St.-A. 320 000, do. der V.-A. 4560, Vortrag 94 393). — 1931/32: Verlust 93 176 RM (aus Res.-F. gedeckt).